

WACHstum, WACHsdum, WACHauf

Liebe Besucherin, lieber Besucher.

Die Schweizer Entwicklungshilfe

(DEZA, seco, Sifem AG)* wird Sie heute wieder mit Buffet und Informationen verwöhnen. Die Erfolge der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit werden Ihnen rosig vorgeführt. ABER – respektiert denn unsere Hilfe tatsächlich die Bedürfnisse der Schwächsten in aller Welt? Hierzu einige Gedanken:



- **Sifem AG** zockt gemäss Tagi vom 11.7.14 mit unseren Steuermillionen. **Die Armut soll alleine mit BIP-Wachstum**, das auch noch über 8% Gewinn für uns erwirtschaften soll, **bekämpft werden...** Investiert wird vor allem in Grosskonzerne und ins globale Casino statt in reale Kleinbetriebe armer Länder. Drahtzieher ist der ehemalige seco-Chef **J.D. Gerber**, der heute u.a. im CS-Verwaltungsrat sitzt.
- **seco** will primär BIP** -Wachstum. Menschenrechte zählen nicht (Freihandel mit China; Waffenexporte nach Saudi Arabien).
- **Das Bundesgesetz schreibt seit 1976 (Art. 5e) der DEZA vor, für ökologisches UND demographisches Gleichgewicht zu sorgen!** Seit 1976 hat die ökologische Belastung in DEZA-Schwerpunktländern dramatisch zugenommen. Noch immer wird dem **Menschenrecht** auf freiwillige Familienplanung kaum Rechnung getragen. Laut UNO gibt es deshalb jedes Jahr 80 Millionen **un-gewollte Schwangerschaften!**

So nimmt die Armut zu, statt ab... → ./.

* **DEZA** = Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit; **seco** = Staatssekretariat für Wirtschaft(**swachstum**); **Sifem AG** = Swiss Investment Fund for Emerging Markets Aktiengesellschaft

** **BIP** = Bruttoinlandprodukt: Darin enthalten sind nebst Konsum auch Unfälle, Krankheiten, Agrochemie, Krieg(smateral-Produktion), Drogen etc.. Das **BIP sagt wenig über Lebensqualität aus.**

Deshalb verlangen wir, dass unsere Steuergelder effizienter für die Ärmsten eingesetzt werden, indem ...

- ...Sifem AG abgeschafft wird. So werden 500 Mio. CHF für die eigentlichen Entwicklungsziele (Gesetz und Verfassung) frei.
- ...freiwillige Familienplanung möglichst ALLEN Menschen würdig zur Verfügung gestellt wird.
→ Stimmen Sie JA zu ECOPOP am 30. November
- ...LEBENSQUALITÄT - und nicht blindes BIP-Wachstum in den Mittelpunkt gestellt wird.

Danke für Ihr Interesse an echter Hilfe-zur-Selbsthilfe: Benno Büeler, Alec Gagneux, Thomas Minder, Andreas Thommen, Anne-Marie Rey im Namen von ecopop.ch

Die ECOPOP-Initiative verlangt dass 10% der staatlichen (DEZA)-Hilfsgelder zur Förderung der freiwilligen Familienplanung eingesetzt werden müssen. Im 2009 haben Liliane Maury Pasquier, Simonetta Sommaruga (Ständerätinnen SP) und Yvonne Gilli (Nationalrätin GP) 10% für reproduktive Gesundheit reservieren wollen. Damals ging die DEZA gelassen mit diesen Forderungen um.

Heute lehnt es die DEZA- Leitung ab, 10% für das **Menschenrecht** auf Familienplanung zu reservieren, obwohl weltweit 440 Millionen Menschen **keine** Verhütung und Aufklärung zur Verfügung haben - dies aber gerne möchten! Die 60%! der DEZA-Gelder welche momentan in der Schweiz bleiben (Interpellation 70.30.34), könnten doch auf 50% oder noch weniger reduziert werden, um die 10%-Forderung zu erfüllen. Auch die freiwerdenden Sifem-Gelder sind ein guter Anfang, in **Lebensqualität statt in Börsenspiele** zu investieren.

Schwerpunktländer der DEZA sind u.a. Niger, Mali und Burkina Faso. **Diese Bevölkerungen verdoppeln sich gemäss UNO innert 20 Jahren!** Nicolas Randin, der DEZA Koordinator dieser Länder, sagte am 13.7.12 dem Tagi:

"Die Bevölkerungsexplosion gefährdet die ganze Entwicklungsarbeit."